

Qualitätshandbuch der Evangelischen Krankenhauseelsorge & "Ethik im Krankenhaus"

von [Dr. Hans Hubbertz](#) — Zuletzt verändert: 19.03.2007 10:41

RECKLINGHAUSEN Neue Publikation des Qualitätshandbuches in den Kirchenkreisen Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen & Vortrag von Prof. Ulrich Körtner



Prof. Ulrich Körtner, Institut für Systematische Theologie der Evangelisch-Theologischen Fakultät und Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien

„Das Qualitätshandbuch der Evangelischen Krankenhauseelsorge stellt ein zukunftsweisendes Projekt“ dar, sagte Landeskirchenrätin Christel Schibilsky bei der feierlichen Vorstellung des neuen Handbuchs im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Suderwich-Emmaus in Recklinghausen.

Die Superintendenten der Kirchenkreise im Gestaltungsraum X, Detlef Mucks-Büker und Peter Burkowski, hatten aus diesem Anlass zu einem Grundlagenvortrag zur „Ethik im Krankenhaus“ geladen, den Prof. Ulrich H.J. Körtner von der Universität Wien hielt.

"Ethik im Krankenhaus"

Für Körtner gilt - in Anlehnung an den Soziologen Niklas Luhmann – „Ethik als Preis der Moderne“; sie fungiere als Theorie der Moral. An den „Orten des Krankseins“ sei es nicht die Aufgabe der Ethik, e i n e Ethik zu entfalten, sondern vielmehr mit ihrer beratenden Funktion den Handelnden diskursiv zur Seite zu stehen. Die moderne Medizinethik sei eine Folge moderner Autonomie und habe sich immer neuen Dilemmata zu stellen, denen sie nicht entkäme. So zeigten sich im Zuge medizinischen Fortschritts stets neue Knappheiten, wie zum Beispiel das neue Phänomen von „Organknappheiten“ im Bereich der Transplantationsmedizin. Oftmals ließe Handeln wie Nichthandeln Akteure schuldig werden. "Die medizinethische Diskussion", formuliert Körtner, "ist einer der Orte, an denen die Gesellschaft versucht, ihre Beziehung zu Leben und Tod zu klären". Gerade die Einführung neuer medizinischer Techniken stelle religiöse Grundüberzeugungen zur Diskussion.

„Klinische Ethik“ als Bereichsethik oder ‚topische‘ Ethik sei mit der Aufgabe konfrontiert, die situative Angemessenheit auszuloten. Die prozessorientierte Ausrichtung habe sowohl übergreifende Standards zu berücksichtigen als auch die individuelle Praxis innerhalb der Institution des Krankenhauses. Ähnlich wie die Diakonie bewege sich die Krankenhauseelsorge im Spannungsfeld des Auftrags zur Nächstenliebe und ökonomischer Zwänge. „Wie moralfähig ist die Ökonomie? Und: Wie ökonomiefähig ist die Moral?“ laute

daher die Fragestellung.

Häufig werde gegenüber „ethischen Komitees“ die Erwartung vorgebracht, konkrete Problemlösungen und Guidelines zu produzieren. Damit jedoch seien die Komitees zumeist überfordert. Ethische Probleme seien hingegen häufig verdeckte Kommunikationsprobleme. Unter der Bedingung von Knappheit gelte aus christlicher Sicht Liebe, Mitleid, Gerechtigkeitssinn und Agape als Grundlage menschlicher Hilfsbereitschaft, die den gekreuzigten Christus vor Augen hat. Körtner plädiert auf dieser Folie für eine phänomenologisch ausgerichtete „Schule der Wahrnehmung“, um im doppelten Sinne „Verantwortung wahrnehmen“ zu können.

Die ethische Kompetenz der Krankenhauseelsorge zeige sich in deren Strukturen, Verfahren und dem Gehalt der ethischen Urteile. Sie handele unter einem „ethischen Vorbehalt“ und verhalte sich daher weder utilitaristisch, noch praktiziere sie den „Terror der Tugend“.

Aufgabe der Ethik sei es, vor „zu viel Moral“ zu warnen.

Wünschenswert seien multiprofessionelle Fortbildungen der Handelnden im Krankenhaus. Sie böten einen integrativen Ansatz ohne Exklusivitäten, um aus unterschiedlichen Methoden und Erfahrungen die verschiedenen Stufen der Ethikkompetenz – auch mehrfach – zu durchlaufen.

In der anschließenden Diskussion wurde die Frage nach dem Verhältnis von Moral und Ökonomie aufgegriffen.

Das neue Qualitätshandbuch

Pfarrer Hartmut Wortmann (Herten) erläuterte die Entstehungsgeschichte des Handbuchs, die mit einer Tagung im Jahre 2001 in der Ev. Akademie Hofgeismar ihren Auftakt fand. Im Jahr 2004 bekam der Gestaltungsraum X den Zuschlag, ein Modellprojekt zu erarbeiten, das nun in dem vorliegenden "Qualitätshandbuch für die Evangelische Krankenhauseelsorge im Gestaltungsraum X der EKvW" mündete.

Das Handbuch ist im Innenteil zweifarbig gestaltet, wodurch zuvor vorhandene, übergreifende Texte von neuen, Elementen zu unterscheiden sind. Es umfasst umfangreiche Kapitel zur Struktur- und Prozessqualität, zur Vernetzung und Kooperation und zur Ergebnisqualität.

Die neue Auflage des Handbuchs wurde vom Verein zur Förderung der Krankenhauseelsorge in der EKvW gefördert und herausgegeben. Das "Qualitätshandbuch für die Evangelische Krankenhauseelsorge im Gestaltungsraum X der EKvW", das sich mit den Zielen der Krankenhauseelsorge und den Leitlinien und Standards der Arbeitsprozesse beschäftigt, ist in der 2. völlig überarbeiteten und erweiterten Auflage (Teil I und II) ab sofort über den Förderverein zu einem Preis von 23 €(+ Versandkosten als Büchersendung innerhalb Deutschlands 2,10 €und europäisches Ausland 5,20 €) zu erhalten:

info@krankenhauseelsorge-foerdern.de

<http://www.krankenhauseelsorge-westfalen.de/>

Zum Nachlesen:

Zu Prof. Körtners Vortrag vgl. Ulrich Körtner: KrankenRäume - Christliche Ethik in der Medizin ([Als Download ->](#))

Text und Bild: hh